

Namensfindung Tiefenlager - Martin Künzi mosaik.partners

Ein Name steht immer im Kontext und will mit Inhalt gefüllt werden. Dennoch ist der Name mehr als ein Etikett – er ist ein Symbol, ein Stück Persönlichkeit und in unserem Fall vor allem eine Einladung.

Warum braucht das Tiefenlager einen Namen?

Ein sicheres Tiefenlager als Generationenprojekt benötigt Expertinnen und Experten. Doch das gemeinsame Verstehen entsteht dort, wo Menschen mitreden. Allerdings ist es besser, wenn die Bevölkerung beim Namen mitredet, als bei der Sicherheitsplanung, der Konstruktion und beim Bau des Tiefenlagers.

Und damit ist auch gesagt, dass es Wichtigeres gibt als einen Namen. Aber eine öffentliche Namensdiskussion ermöglicht einen Dialog ohne Eintrittsschwelle.

Wenn wir uns dem Projekt „Tiefenlager Schweiz“ nähern, dann geht es darum, die Bevölkerung frühzeitig auf diesen langen Weg mitzunehmen - nicht nur hier vor Ort, sondern auch in die Breite. Denn irgendwann werden nicht nur die Spezialistinnen und Spezialisten Verantwortung tragen, sondern die Schweiz als Ganzes – möglicherweise in einer Abstimmung.

Die Namenssuche ist also etwas wie der erste Seite einer Geschichte. Spricht sie mich an, animiert mich das zum Weiterlesen. Deshalb hat das Namensforum Tiefenlager Schweiz - zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern aus Bevölkerung, Fachwelt, Politik und Kommunikation - diesen Namensprozess gestartet.

Das Namensvorhaben verläuft in zwei Phasen: Phase eins ist bereits Geschichte. Im August/September, sind in einer öffentlichen Namenssuche 3'395 Vorschläge zusammengekommen:

Mich hat das Engagement beeindruckt! Die Namen sind vielseitig, kreativ und viele davon wohlüberlegt! Mitgemacht hat mehrheitlich die deutsche Schweiz (70%) und dennoch sind immerhin 30% aus der Romandie und dem Tessin eingegangen.

Ein Name soll vielseitigen Kriterien standhalten müssen:

- kann ein Name Identität stiften und das Tiefenlager und den Standort inhaltlich würdig vertreten
- ist er insgesamt stimmig
- spricht er von Verantwortung
- ist er zeitlos, um über hunderte Jahre Bestand zu halten
- ist er überhaupt "frei"
- und lässt er sich in allen Landessprachen aussprechen

Namensbeispiele:

- "Tiefenfels"
- "Chronos"
- "Gföhrlike"
- "Sileo"
- "Tilach"
- "Caverna"
- "SwissCave"

und ... und ... und ...

Die Presse schrieb von «Name für die Ewigkeit.» bis zur Hinterfragung: «Beteiligung oder Beschönigung?» Die unterschiedlichen Perspektiven zeigen: Wir leben in einem Land, in dem öffentliche Meinungsbildung möglich ist – und darauf bin ich stolz.

Aber eben, der Name allein ist leer. Wir alle sind nun aufgefordert, ihm Substanz zu geben.

Nach der ersten Phase folgt nun Phase 2: Das Namensforum hat eine Shortlist zusammengestellt, die bis nächsten Dienstag auf 5 Namen zusammengedampft werden soll.

Ab dem 4. November kann online abgestimmt werden. Und ja, der Zusatz Geologisches Tiefenlager Schweiz wird nicht durch einen Namen ersetzt, denn das ist der notwendige Kontext für dieses Generationenprojekt - sonst besteht Gefahr, dass wir beim Stockhorn landen.

Herzlichen Dank an alle, die sich mit Namensvorschlägen beteiligt haben – die zahlreichen Vorschläge sind ein Indiz dafür, dass die Schweiz ein Land bleibt, in dem Öffentlichkeit wichtig ist. Und ich freue mich auf die Fortsetzung des begonnen und wichtigen Dialogs. - Ein gemeinsamer Name soll diesen fördern.